

# PFARREI BLATT

7/2026 | 1. bis 31. Juli



## Pastoralraum Surental

Pfarrei Büron-Schlierbach | Pfarrei Triengen | Pfarrei Winikon-Reitnau

**Gottesdienst auf  
der Heubühne**

Seite 7

**JuBla-Sommerlager:  
Gemeinsam ins Abenteuer**

Seite 8

**Wechsel Sakristanin  
und Kirchenrat**

Seite 10

# Offen für Veränderungen?!

In der Februar-Ausgabe berichtete ich von Veränderungen und bezeichnete solche nicht nur als Herausforderung, sondern auch als Chance. Nun gilt es für unser Katechese-Team neue Wege zu gehen.

Liebe Pfarreiangehörige

Im Februar dieses Jahres wusste ich noch nicht, dass in unserem Katechese-Team Ende dieses Schuljahres einschneidende Veränderungen eintreten. Infolge Krankheit und Weggang sind wir jetzt aber mit dieser Tatsache konfrontiert.

## Danke für alles!

Für uns ist es immer noch nicht fassbar, dass unsere langjährige und zuverlässige Katechetin Helga Steinmann aus gesundheitlichen Gründen auf unabsehbare Zeit keinen Religionsunterricht mehr erteilen kann. Schweren Herzens mussten wir das Arbeitsverhältnis auf Ende Juli kündigen, um die anspruchsvolle Planung für kommende Schuljahre verbindlich wahrnehmen zu können. An dieser Stelle danken wir Helga für all die Jahre, in denen sie als Katechetin vor allem in der Pfarrei Büron-Schlierbach gewirkt hat. Zuverlässig und gewissenhaft engagierte sie sich als Katechetin im pfarreilichen Miteinander und gestaltete unzählige Lektionen mit den ihr anvertrauten Kindern im Religionsunterricht. Über all die Jahre

hat Helga in der Pfarrei Büron-Schlierbach die Verantwortung für zahlreiche Sternsingeranlässe, Krippenspiele, Familienkreuzwege, Suppentage usw. übernommen. Besonders die Vorbereitung auf das Sakrament der Firmung mit den 6.-Klässlern und den Firmtag hat sie bis zur Heraufsetzung des Firmalters mit grosser Hingabe gestaltet. Helga hinterlässt in unserem Katechese-Team mit ihrer langjährigen Erfahrung eine Lücke, welche nur schwer zu füllen sein wird. Helga Steinmann wünschen wir weiterhin alles Gute und Gottes Segen.

## Kurzfristige Veränderung

Für das Katechese-Team daher umso überraschender, reichte kurz nach dieser Neuplanung vor Ostern die Katechetin Priska Peter ihre Kündigung auf Ende dieses Schuljahres ein. Infolgedessen machten wir uns als Katechese-Team an eine Neuverteilung sämtlicher Religionsstunden, welche im kommenden Schuljahr 2026–27 zu erteilen sind. Auf die Konsequenzen infolge des personellen Engpasses werde ich noch zu sprechen kommen.



Helga Steinmann.

*-lichen  
Dank*



## Dank für engagiertes Wirken

Auch Priska Peter sei an dieser Stelle herzlich verdankt, was sie als Katechetin alles in den letzten fünf Jahren im Pastoralraum Surental geleistet hat. Dabei denke ich nicht nur an die Erteilung des Religionsunterrichts, sondern auch an ihr Mitwirken beim neuen Konzept unseres Firmweges infolge Heraussetzung des Firmalters – angeregt durch das Bistum. Nicht unerwähnt lassen möchte ich auch ihr kreatives Wirken in der Vorbereitung und Durchführung der Erstkommunion in der Pfarrei Büron-Schlierbach. Priska Peter wünschen wir an dieser Stelle alles Gute für ihre weitere Zukunft.

## Veränderung als Chance sehen

Nichtsdestotrotz haben wir die Herausforderung im Katechese-Team angenommen und es zeigte sich, dass der von mir oft gelobte Zusammenhalt im Team nach wie vor trägt. So gut, dass wir für die meisten Lektionen im kommenden Schuljahr – trotz personellem Engpass – eine Lösung fanden.

Erfreulicherweise hat sich auf unsere kurzfristige Ausschreibung eine Neueinsteigerin gemeldet. Mit ihrer Unterstützung und der zusätzlich grossen Bereitschaft des Katechese-Teams werden wir – bis auf die 5. Primarklassen im Pastoralraum – sämtliche Lektionen des konfessionellen Religionsunterrichts erteilen können. Gerne spreche ich als Pastoralraumleiter ein grosses Lob für die ausserordentliche Bereitschaft des ganzen Katechese-Teams aus! Dank dieser Bereitschaft kann ich all diese Veränderungen als Chance sehen. Als Chance für die anstehende Neustrukturierung des kirchlichen Miteinanders – nicht nur hier im Pastoralraum Surental, sondern als römisch-katholische Kirche. Auf Ihr Mitdenken, Mittragen und Mitwirken freue ich mich!

Im Namen des Katechese-Teams

Roland Bucher, Pastoralraumleiter



Priska Peter.



## Adressen

### Seelsorge

Pastoralraumleiter  
Roland Bucher-Mühlebach  
041 929 69 34  
leitung@pr-surental.ch

Priester im Pastoralraum  
Kennedy Munachi Ibe  
041 929 69 32  
priester@pr-surental.ch

### Pfarramt Büron-Schlierbach

Sonja Troxler-Ruckstuhl  
Yvonne Steiner-Häfliger  
Gallus-Steigerstrasse 17, 6233 Büron  
041 929 69 33  
pfarrei.bueron-schlierbach@pr-surental.ch  
Öffnungszeiten:  
Montag bis Freitag, 8.00–11.00

### Pfarramt Triengen

Jacqueline Troxler-Bäbi  
Yvonne Steiner-Häfliger  
Hubelstrasse 18, 6234 Triengen  
041 929 69 34  
pfarrei.triengen@pr-surental.ch  
Öffnungszeiten:  
Montag, Donnerstag und Freitag  
08.30–11.00  
Dienstag und Mittwoch  
14.00–16.30

### Pfarramt

Winikon-Reitnau  
Roswitha Müller  
Jacqueline Troxler-Bäbi  
Schulhausstrasse 10, 6235 Winikon  
041 929 69 35  
pfarrei.winikon@pr-surental.ch  
Öffnungszeiten:  
Montag und Mittwoch  
10.00–11.30

### Redaktionsschluss für das August-Pfarreiblatt:

Freitag, 10. Juli  
Beiträge an:  
redaktion@pr-surental.ch

# Juli-Agenda

Bei uns ist immer etwas los! In Gottesdiensten und bei vielfältigen anderen Anlässen können wir Gott und den Menschen begegnen.

## Mittwoch

1

- 9.00 **Rosenkranz/Eucharistiefeier** Büron  
10.00 **Wandergruppen Gross und Klein Triengen**  
Treffpunkt Parkplatz Kirchgasse, kleine Wanderung, 1 Stunde. Bitte euer Essen und Geschirr selber mitbringen, Bier, Mineralwasser und Grill stehen bereit. Bei Regen bitte Wanderleiter anfragen.  
Auskunft: Willy Heller, 079 267 02 25 oder Joe Gasser, 079 723 10 50  
14.00 **Wohnen im Alter** Büron, Dorfstube  
Mirjam Christen von Pro Senectute bringt uns «Humor als Lebenselixier» näher.  
18.00 **Rosenkranz** Triengen

## Freitag

3

- 10.00 **Gottesdienst** Triengen, Lindenrain  
**Wandern Seniorengruppe Aktiv 64 plus**  
Schlierbach, nachmittags kurze Wanderung und Sommerparty

## Samstag

4

- 17.30 **Eucharistiefeier** Winikon (K. Ibe)  
19.00 **Eucharistiefeier** Büron (K. Ibe)

## Sonntag

5

- Kollekte: Hospiz Zentralschweiz, Luzern*  
*Kollekte Wellnau: Kapelle Wellnau*  
8.00 **Lagersegen JuBla Triengen** Triengen (R. Bucher)  
10.30 **Eucharistiefeier, Hofgottesdienst** Wellnau (K. Ibe), siehe Seite 7  
19.00 **Lagersegen JuBla Büron-Schlierbach** Büron (R. Bucher)

## Dienstag

7

- 9.30 **Rosenkranz/Eucharistiefeier** Winikon  
13.30 **Wandern** Büron, Treffpunkt Pizza Maxx

## Mittwoch

8

- 9.00 **Rosenkranz/Eucharistiefeier** Büron  
18.00 **Rosenkranz** Triengen

## Freitag

10

- 10.00 **Gottesdienst** Triengen, Lindenrain

## Samstag

11

- 17.30 **Kommunionfeier** Büron (R. Bucher)  
19.30 **Kommunionfeier** Kulmerau (R. Bucher)

## Sonntag

12

- Kollekte: Theodora-Stiftung, Hunzenschwil*  
9.00 **Kommunionfeier** Triengen (R. Bucher)  
10.30 **Kommunionfeier** Winikon (R. Bucher)

## Dienstag

14

- 9.30 **Rosenkranz/Eucharistiefeier** Winikon  
13.30 **Velogruppe** Büron, Träffpunkt

## Mittwoch

15

- 9.00 **Rosenkranz/Kommunionfeier** Büron  
18.00 **Rosenkranz** Triengen

## Donnerstag

16

- 19.30 **Kinoabend Frauengemeinschaft Winikon-Reitnau-Attelwil** Treffpunkt Parkplatz Restaurant Kreuz Winikon. Schönwetter: open air, Schlechtwetter: Kinosaal. Film noch offen.

## Freitag

17

- 10.00 **Gottesdienst** Triengen, Lindenrain

## Samstag

# 18

- 17.30 **Eucharistiefeier** Triengen (K. Ibe)  
19.00 **Eucharistiefeier** Schlierbach (K. Ibe)

## Sonntag

# 19

*Kollekte: Kirchenbauhilfe des Bistums Basel*

- 9.00 **Kommunionfeier** Winikon (S. Hodel)  
10.30 **Kommunionfeier** Büron (S. Hodel)

## Dienstag

# 21

- 9.30 **Rosenkranz/Eucharistiefeier** Winikon

## Mittwoch

# 22

- 9.00 **Hauskommunion** Triengen  
9.00 **Rosenkranz/Eucharistiefeier** Büron  
18.00 **Rosenkranz** Triengen

## Donnerstag

# 23

- 14.30 **Treffpunkt Triengen** Lindenrain  
«IMPULS» – Sonja Walker zeigt uns, wie ätherische Öle den Sommer bereichern können. Sie gibt uns praktische Tipps für den sommerlichen Alltag und eine duftende Erinnerung, mit welchem wir uns kühlend durch den Sommer bewegen können. Alle sind im Anschluss zu Kaffee und Kuchen eingeladen.  
*Anmeldung:* bis 20. Juli an Angela von Rotz, Fachbereich Gesellschaft und Jugend, gesellschaft@triengen.ch oder 079 259 86 37/ 041 919 75 53.

## Freitag

# 24

- 10.00 **Gottesdienst** Triengen, Lindenrain

## Samstag

# 25

- 17.30 **Eucharistiefeier** Winikon (K. Ibe)

## Sonntag

# 26

*Kollekte: miva – Christophorus-Kollekte*

- 9.00 **Eucharistiefeier** Büron (K. Ibe)  
10.30 **Eucharistiefeier** Triengen (K. Ibe)  
19.30 **Rosenkranz** Kulmerau

## Dienstag

# 28

- 9.30 **Rosenkranz/Eucharistiefeier** Winikon

## Mittwoch

# 29

- 9.00 **Rosenkranz/Eucharistiefeier** Büron  
18.00 **Rosenkranz** Triengen

## Donnerstag

# 30

- 13.30 **Lesmi-Träff** Büron, Untergeschoss Pfarrhaus,  
Kontakt: Dorothea Risi, 077 460 84 92 oder  
Andrea Steiger, 076 490 35 74

## Freitag

# 31

- 10.00 **Gottesdienst** Triengen, Lindenrain



Hallo  
Sommer

Die Sommerferien stehen vor der Tür. Egal ob Berge, Meer oder Balkonien – wir wünschen Ihnen eine gesegnete, schöne, erholsame und erlebnisreiche Ferienzeit.

*Team Pastoralraum Sarental*

## Jahrzeiten und Gedächtnisse

### Büron-Schlierbach

#### Samstag, 4. Juli, Pfarrkirche

Jahrzeiten: Josef und Alice Waller-Wüest, Aarauerstrasse, Büron; Josef und Franziska Arnold-Wyss und Töchter Maria, Cini, Irene und Lisbeth sowie Berti und Hermann Vogel-Arnold, Helene und Erwin Jullier-Arnold, Pfarrer Josef Arnold, Felix Arnold-Heller, Hans und Maria Arnold-Hartmann, Bernhard und Elaine Arnold-Lago, Franz Arnold-Fricker, Heinrich und Ida Arnold-Hartmann, Heinrich und Theres Baumgartner-Arnold sowie Anton und Marie Wyss-Steiger, Söhne Anton und Josef und Tochter Marlis und Ehemann Kurt Nussbaumer-Wyss.

### Triengen

#### Samstag, 18. Juli

Jahrzeiten: Fritz Fries-Häfliger, Bahnhofstrasse; Pfarrer Franz Holzmann; Maria Medina Salvatore; Helena Stöckli-Mehr, Lindenrain, ehemals Heidenloch; Alois Willimann-Häfliger, Zihlacker und Sohn Alois Willimann, Luzern.

#### Samstag, 26. Juli

Jahrzeit: Josef Zurkirchen-Forster, Mühlehof.

## Taufen

### Triengen

Lorena Livia Meier, Tochter von Dario und Petra Meier, geborene Wüest

Noel Hasanaj, Sohn von Fisnik und Arta Hasanaj, geborene Deda

Janis Tanner, Sohn von Sabrina Mathis und Daniel Tanner

Maleo Emilio Arnold, Sohn von Miriam Krämer und Dario Arnold

Oscar Josef Johann Kiser, Sohn von Tim und Victoria Kiser, geborene Klein

## Verstorben

### Büron-Schlierbach

#### 13. Mai

Hanna Mösch-Kirchhofer, Lindenrain, Triengen, ehemals Fuchsacker, Büron, geb. 1950

#### 15. Mai

Hildegard Jung-Rüegg, Alte Kantonsstrasse, Büron, geb. 1943

## Kollekten im Mai

### Büron-Schlierbach

2./3.	Diöz. Kollekte gesamtschweizerische Verpflichtungen des Bischofs	101.63
10.	Swiss Township, Oberkirch	55.95
10.	Töffsegnung, WG Fluematt, Dagmersellen	357.65
14.	Diöz. Kollekte synodaler Prozess und synodale Versammlung	159.20
16.	Arbeit der Kirche in den Medien	62.10
24.	Diöz. Kollekte Stiftung Priesterseminar St. Beat, Luzern	405.62
31.	Casa Farfalla, Emmenbrücke	80.10

### Triengen

2.	Diöz. Kollekte gesamtschweizerische Verpflichtungen des Bischofs	185.35
9./10.	Swiss Township, Oberkirch	370.10
14.	Diöz. Kollekte synodaler Prozess und synodale Versammlung	76.85
17.	Arbeit der Kirche in den Medien	76.15
24.	Diöz. Kollekte Stiftung Priesterseminar St. Beat, Luzern	303.15
31.	Casa Farfalla, Emmenbrücke	204.41

### Winikon

3.	Diöz. Kollekte gesamtschweizerische Verpflichtungen des Bischofs	146.00
9.	Swiss Township, Oberkirch	136.22
14.	Diöz. Kollekte synodaler Prozess und synodale Versammlung	45.85
17.	Arbeit der Kirche in den Medien	24.40
24.	Diöz. Kollekte Stiftung Priesterseminar St. Beat, Luzern	123.73
30.	Casa Farfalla, Emmenbrücke	82.10

# Gemeinschaft erleben auf der Heubühne

Der Pfarreirat Triengen lädt auch in diesem Jahr herzlich zum stimmungsvollen Gottesdienst auf dem Bauernhof in Wellnau ein.

In der besonderen Atmosphäre der Heubühne wollen wir gemeinsam innehalten, feiern und unsere Gemeinschaft pflegen. Besonders freut es uns, diesen Anlass wieder zusammen mit Angehörigen aus den Pfarreien Büron-Schlierbach und Winikon zu begehen.

Für die musikalische Gestaltung sorgt in diesem Jahr eine Kleinformaion der Feldmusik Triengen. Mit ihrer stimmungsvollen Begleitung trägt sie dazu bei, der Feier einen festlichen und zugleich lebendigen Rahmen zu schenken.

## Gemütliches Beisammensein beim Grillieren

Im Anschluss an den Gottesdienst sind alle herzlich eingeladen, noch etwas zu verweilen: Bei geselligem Beisammensein, guten Gesprächen und gemütlichem Grillieren lassen sich ein paar unbeschwerte Stunden geniessen.

Der Grill steht nach dem Gottesdienst für alle bereit. Bitte bringen Sie Ihr Grillgut selbst mit. Für Getränke, Kaffee und ein feines Kuchenbuffet sorgt der Pfarreirat Triengen.



Den Gottesdienst erleben im besonderen Ambiente der Heubühne und...



...anschliessend sich austauschen und geniessen beim gemeinsamen Grillieren.

Bilder: red

## Hofgottesdienst

Sonntag, 5. Juli, 10.30

Fam. Häfliger, Wellnau 14, Triengen

### Fahrdienst nach Wellnau

Wer den Fahrdienst nutzen möchte, melde sich bitte beim Pfarreisekretariat Triengen: 041 929 69 34 oder [pfarrei.triengen@pr-surental.ch](mailto:pfarrei.triengen@pr-surental.ch)

## Feiern Sie mit uns

Wir freuen uns, Sie gemeinsam mit Ihrer Familie, Ihren Freunden und Bekannten in dieser wunderschönen Umgebung begrüessen zu dürfen und zusammen einen stimmungsvollen Gottesdienst sowie anschliessend einige schöne Stunden zu verbringen.

Pfarreirat Triengen

# Lagerfeuer und Freundschaft

Die JuBla Büron/Schlierbach und Triengen stehen in den Startlöchern für ihre Sommerlager mit spannenden Mottos und jeder Menge Abenteuer. Ob Zeitreisen durch vergangene Lager oder neue Welten voller Elemente und Epochen: Die Teilnehmenden dürfen sich auf unvergessliche Tage voller Spiel, Gemeinschaft und Überraschungen freuen.

8

Pastoralraum

## JuBla Büron/Schlierbach

Endlich ist es wieder so weit! Vom 6. bis 15. Juli findet unser Sommerlager statt – diesmal erwartet uns ein ganz besonderes Highlight. Wir feiern unser 10-jähriges Zeltlager-Jubiläum! Unter dem Motto «10 Tage, 10 Lager» blicken wir auf die letzten zehn Zeltlager zurück.

An jedem der 10 Lagertage reisen wir in die Vergangenheit und lassen die besten Geschichten, spannendsten Abenteuer und bekanntesten Charaktere aus den vergangenen Lagern wieder aufleben. Uns erwarten zehn Tage voller kreativer Spiele, mutiger Heldentaten, vieler Überraschungen und natürlich mit einer grossen Portion Teamgeist.

Das Leitungsteam ist schon mitten in den Vorbereitungen und freut sich riesig auf eine unvergessliche Zeit mit euch!

JuBla Büron/Schlierbach

## Lagersegen

Sonntag, 5. Juli

- 8.00, Pfarrkirche Triengen
- 19.00, Pfarrkirche Büron

Alle Eltern und Verwandten sind herzlich eingeladen, die Teilnehmenden zu verabschieden.

## Sommerlager JuBla Triengen

Voller Vorfreude darf die JuBla Triengen verkünden, dass es bald wieder Zeit ist, ins Lagerleben einzutauchen. Das Sommerlager findet vom Sonntag, 5. bis Samstag, 18. Juli statt.

Dieses Jahr begibt sich das Hauslager auf eine abenteuerliche Reise durch die Zeit! Zwei Wochen lang reisen die Teilnehmenden quer durch verschie-





Die Kinder des JuBla-Triengen-Hauslagers waren 2025 auf «Safari-Tour». In diesem Jahr werden sie sich auf eine abenteuerliche Reise durch die Zeit begeben.

dene Epochen, von den Dinosauriern über das antike Ägypten bis zu den Cowboys.

Im Zeltlager lautet das Motto «Akademie der Elemente». In diesem Sommerlager begeben sich die Teilnehmenden auf die Reise zu einer geheimen Akademie, wo sie die Elemente entdecken und lernen, ihre Kräfte zu meistern.

Weitere Informationen zum Lagerleben finden sich auf der Website [www.jubla-triengen.ch](http://www.jubla-triengen.ch). Die JuBla Triengen freut sich riesig auf zwei unvergessliche Lager mit vielen Abenteurern und Abenteurerinnen!

### **Besuchstag JuBla Triengen**

Der Besuchstag findet in diesem Jahr am Sonntag, 12. Juli im Zeltlager statt. Dieses befindet sich neben folgender Adresse: Flat 1136, 9470 Buchs, St. Gallen.

Von 11.00 bis 15.30 sind neben Verwandten und Bekannten auch Aussenstehende herzlich eingeladen, Lagerluft zu schnuppern. Dieses Jahr wird ein Postenlauf zur bevorstehenden Lagerumstellung stattfinden. Ein Besuchen des Hauslagers am Ende des Tages ist möglich. Die Schar freut sich auf viele Besucherinnen und Besucher!

JuBla Triengen

Gemeinsam schöne Zeiten erleben, das ist im JuBla-Lager Büron/Schlierbach seit 10 Jahren möglich. Das Jubiläum wird im Lager gebührend gefeiert.

Bilder: zVg

### **Engagement, das begeistert Wertvolle Jugendarbeit in unseren Pfarreien**

Die beiden JuBla-Scharen prägen mit ihrem grossen Einsatz, ihren kreativen Ideen und ihrer verlässlichen Unterstützung das Leben in unseren Pfarreien auf besondere Weise. Mit abwechslungsreichen Angeboten, unvergesslichen Sommerlagern und tatkräftiger Mithilfe bei zahlreichen Anlässen schaffen sie immer wieder neue Begeisterung.

Es freut uns sehr zu sehen, wie junge Menschen mit viel Herzblut die Freizeit von Kindern und Jugendlichen bereichern und Gemeinschaft erlebbar machen.

Für die bevorstehenden Sommerlager wünschen wir allen viele eindrückliche Momente, bereichernde Begegnungen und grosse Freude am gemeinsamen Unterwegssein.

Pastoralraumteam Surental

# Wechsel Sakristanin und Kirchenrat

Am 21. Mai fand in der Rochuskapelle Schlierbach die Kirchgemeindeversammlung statt. Präsident Roli Bucher begrüßte 28 Pfarreiangehörige.

## Jahresrechnung 2025

Kirchmeierin Andrea Steiger erläuterte die laufende Rechnung für das Jahr 2025, die mit einem Ertragsüberschuss von CHF 292 664.89 abschliesst. Zu diesem überaus positiven Ergebnis trugen unter anderem höhere Steuererträge, insbesondere aus Nach- und Strafsteuern, sowie deutlich tiefere Energie- und Unterhaltskosten bei. Zudem lagen viele Kostenstellen unter dem budgetierten Betrag.

In der Investitionsrechnung 2025 fielen für den Umbau des Pfarrhauses Kosten von CHF 1 196 083.55 an. Im Jahr 2026 werden die letzten Arbeiten ausgeführt und die Beiträge der Denkmalpflege abgerechnet.

## Seelsorge

Roland Bucher informierte, dass in der Seelsorge vieles im Wandel ist. Wir verabschiedeten Joseph Kalariparampil und begrüßten zugleich unseren neuen Priester Kennedy Munachi Ibe. In der Katechese kam es im vergangenen Jahr zu zahlreichen Ausfällen. Der Personalmangel betrifft nicht nur unseren Pastoralraum, sondern die gesamte katholische Kirche. Deshalb startet die katholische Kirche im Kanton Luzern gemeinsam mit dem Bistum Basel einen Entwicklungsprozess. Den Auftakt bildet Ende Juni 2026 die Veranstaltung «Wegen Umbau geöffnet».



Mit grossem Dank und Gottes Segen wird Margrit Zurkirch (Mitte) nach 42 Jahren im Dienst der Kirche verabschiedet. Die Nachfolgerinnen sind Rita Zettel (links) und Susanne Steiger (rechts).

## Verabschiedungen und Neubegrüssung

Margrit Zurkirch war 42 Jahre lang als stellvertretende Sakristanin in Büron tätig und unterstützte unsere Pfarrei mit grossem Einsatz. Roli Bucher dankte ihr und ihrem Ehemann herzlich für die geleistete Arbeit. Mit Susanne Steiger und Rita Zettel konnten motivierte Nachfolgerinnen gefunden werden.

Auch im Kirchenrat und in der Rechnungskommission fanden Neuwahlen statt. Kirchenrätin Andrea Häfliger trat nach 12 Jahren im Amt zurück. Roli Bucher dankte ihr herzlich für ihr Engagement und das kollegiale Miteinander. Als Nachfolgerin wurde Brigitte Waller-Arnold herzlich willkommen geheissen

Martina Troxler-Ruckstuhl, Aktuarin Kirchenrat Büron-Schlierbach

Brigitte Waller (rechts) übernimmt das Amt der abtretenden Vizepräsidentin Andrea Häfliger (links).

Bilder: red



# Der Kleiderladen ohne Preisschilder

Im «Offenen Kleiderschrank» Sursee erhalten armutsbetroffene Menschen kostenlos Kleider und mehr. Jetzt hat das Team dafür den «Dank Dir!»-Preis 2026 erhalten.

Kleider und Schuhe, Taschen, allerlei Accessoires, Schulrucksäcke oder Bettwäsche: Die Auswahl ist breit. Im grossen Raum im Murihof im Surseer Kirchenbezirk gehen Menschen ein und aus, die ihr Geld gut einteilen müssen: Armutsbetroffene aus Sursee und Umgebung. Im «Offenen Kleiderschrank» können sie sich kostenlos bedienen. Diese Möglichkeit nutzten letztes Jahr um die 100 Familien, 400 bis 500 Personen insgesamt. Letztes Jahr war der Kleiderschrank an 54 Halbtagen offen. Freiwillige – zurzeit elf – prüfen und sortieren, was Monat für Monat angeliefert wird: 40 bis 50 Säcke.



Der «Offene Kleiderschrank» befindet sich in einem Raum des Murihofs im Surseer Kirchenbezirk.

## 2000 Franken Preisgeld

Der «Offene Kleiderschrank» entstand 2015/16, als viele Flüchtlinge in die Schweiz kamen. Die Solidarität war auch in Sursee gross. Die dortige Arbeitsgruppe Flüchtlinge gelangte darauf an die ökumenisch getragene Soziale Arbeit der Kirchen, die seither den «Kleiderschrank» mit einem Team von Freiwilligen betreut. Dafür hat dieses am 21. Mai den «Dank

Dir!»-Preis 2026 für Freiwilligenarbeit erhalten.

Der «Dank Dir!»-Preis wird seit 2014 vergeben, jeweils als Überraschung. Drei Fahnen weisen nun während eines Jahres in Sursee auf die Auszeichnung hin. Dotiert ist der Preis mit 2000 Franken.



Mehr Infos:  
[www.lukath.ch/dank-dir](http://www.lukath.ch/dank-dir)

Das Team des «Offenen Kleiderschranks» bei der Preisverleihung am 21. Mai.

Bilder: Roberto Conciatori



# Von Erde, Feuer und Wasser

**Bis 1963 mussten verstorbene Katholik:innen beerdigt werden.  
Dennoch entstand vor 100 Jahren in Luzern ein Krematorium.  
Eine Ausstellung gibt Einblick in die Bestattungskultur.**

Wie möchten Sie dereinst bestattet werden? Kremation mit Beisetzung im Gemeinschaftsgrab? Verstreuungen der Asche? Oder Erdbestattung?

Mit grosser Wahrscheinlichkeit werden Sie sich kremieren lassen: 90 Prozent aller Bestattungen auf den städtischen Friedhöfen von Luzern waren 2025 Kremationen. 45 Prozent der Urnen wurden im Gemeinschaftsgrab, 35 Prozent im Urnengrab und 20 Prozent anderswo beigesetzt. Lediglich 10 Prozent der Verstorbenen wünschten eine Erdbestattung. Diese Zahlen sind an der Freiluftausstellung «Frieden im Tal» zu erfahren, die aktuell auf dem Friedhof Friedental in Luzern zu sehen ist. Anlass ist das 100-Jahr-Jubiläum des dortigen Krematoriums.

Die Ausstellung zeigt anhand von Schautafeln in Bild und Text den Wandel des gesellschaftlichen Umgangs mit dem Tod. Sie widerspiegelt ausserdem den Einfluss von Kirche und Religion auf Bestattungsformen.

## **Liberale Kreise wollten Krematorium**

So erfahren Besucher:innen gleich beim Eingang des Friedhofs, dass «Andersgläubige» erstmals 1782 eine letzte Ruhestätte auf dem Friedhof des damaligen Bürgerspitals fanden. Als 1885 der städtische Friedhof Friedental eröffnet wurde, war es Katholik:innen noch nicht erlaubt, sich kremieren zu lassen. Gleichwohl wurde eine Parzelle für den Bau eines Krematoriums



Schautafeln mitten auf dem Friedhof erläutern Bräuche und Rituale rund um die Bestattung.

Bilder: Emanuel Ammon/  
Stiftung Feuerbestattung 2026

freigelassen, denn 1876 war in Mailand das erste Krematorium Europas eröffnet worden, 1886 folgte in Zürich das erste in der Schweiz.

Erst 40 Jahre später wurde das Luzerner Krematorium eingeweiht. Treibende Kraft dahinter waren vor allem liberale Kreise. Dazu gehörte auch der Schriftsteller und Literaturnobelpreisträger Carl Spitteler. Zwar befand sich das Krematorium noch im Bau, als er 1924 starb. Doch weil der Ofen schon betriebsbereit war, konnte der reformierte Theologe gemäss seinem Wunsch eingeweiht werden.

Beim Zweiten Vatikanischen Konzil 1963 hob Rom das Kremationsverbot für Katholik:innen auf. 20 Jahre später liess sich bereits die Hälfte der mehrheitlich katholischen Bevölkerung der Stadt Luzern kremieren. 2005 wurde das alte Krematorium aus Gründen der Lufthygiene durch eine neue Anlage ersetzt.

## Muslime, Jüdinnen, Hindus

Die Schautafeln führen die Besucher:innen direkt auf den Friedhof und schliesslich ins alte Krematorium. Informationen zur Geschichte der Bestattung wechseln sich ab mit Reflexionsfragen: Eine eindrückliche Auswahl an Urnen etwa – wasserlöslich, mit integrierter Kerze oder biologisch abbaubar – wirft Fragen zum eigenen Ableben auf.

Unterwegs erfährt man auch, welche Regeln rund um den Tod andere Religionen kennen. Jüdische Menschen, deren Leichnam nach religiöser Vorschrift nicht verbrannt werden darf, konnten in Luzern ab 1887 nach ihren Riten beerdigt werden. Erst seit 2008 gibt es im Friedental ein Grabfeld für muslimische Verstorbene, deren Gesicht im Grab nach Mekka ausgerichtet werden soll. Hindus wiederum, deren Leichnam in Indien meist auf einem Scheiterhaufen eingäschert wird, werden hierzulande kremiert. In Luzern haben sie seit 2012 die Möglichkeit, ihre Asche unterhalb der Kirche St. Karl der Reuss zu übergeben.

Sylvia Stam



Frieden im Tal,  
bis 15.11., jeweils  
9–17 Uhr  
[friedenimtal.ch](http://friedenimtal.ch)



Das alte Krematorium auf dem Friedhof Friedental in Luzern.

## Feste Bewilligung für Friedhofscafé

Die Zukunft des «Cafés unter der Linde» auf dem Friedhof Friedental in Luzern ist gesichert, es hat im Mai von der Stadt eine feste Bewilligung erhalten und kann so dauerhaft weitergeführt werden. Seit einer Statutenänderung des Trägervereins im Februar gibt es zudem Kollektivmitglieder; Einzelmitglieder sind nur noch die jeweiligen Vorstandspersonen. «So sind wir nicht mehr allein verantwortlich», sagt Präsidentin Li Hangartner. Sie, Silvia Strahm, Beata Pedrazzini und Carmen Jud bauten das Friedhofscafé, das im Frühling 2023 eröffnet wurde, gemeinsam auf, bilden seither den Vorstand des Vereins und waren bis zur Statutenänderung auch dessen einzige Mitglieder.

Das Café, das jeweils im Sommerhalbjahr betrieben wird, blickt auf ein «erfolgreiches Jahr 2023 mit hochmotivierten Freiwilligen» zurück und steht mitten in der vierten Saison. Den Betrieb ermöglichen 50 Freiwillige und 20 Personen, die Kuchen backen.



Das Friedhofscafé in einer Aufnahme vom Mai 2023, kurz nach der Eröffnung.

Bild: Dominik Thali

Die erste Enzyklika von Papst Leo XIV.

# «Wahrheit ist kein fertiges Gebäude»

Am Pfingstmontag ist die erste Enzyklika des aktuellen Papstes erschienen. An dem Schreiben sei vieles bemerkenswert, sagt die Sozialethikerin Ursula Nothelle-Wildfeuer.

**Die Enzyklika trägt den Titel «Magnifica humanitas», auf Deutsch «grossartige Menschheit». Sie sagen, schon der Titel sei ein Statement. Warum?**

**Ursula Nothelle-Wildfeuer:** In den Debatten über künstliche Intelligenz entsteht oft der Eindruck, als stünde die Menschheit praktisch vor dem Untergang, als übernehme im dramatischsten Fall KI die Herrschaft über die Menschen. Papst Leo sagt das Gegenteil: Die Menschheit ist grossartig – auch, weil sie diese Technologie entwickelt hat, aber vor allem, weil jedem Menschen eine Würde zu eigen ist.

**Bei der Veröffentlichung wurde die Enzyklika als eine Art «Regierungserklärung» des Papstes bezeichnet. Ist sie das?**

Die Enzyklika zeigt, dass Leo die Würde des Menschen in den Mittelpunkt stellt und zugleich auch deren Verletzlichkeit. Eines der zentralen Themen seines Pontifikats ist offensichtlich die Frage nach dem Frieden. Der Papst nimmt die Zeichen der Zeit wahr und bezieht sie in sein Pontifikat ein, das zeigt auch das Thema KI.

**Papst Leo XIII. veröffentlichte 1891 die erste Sozialenzyklika. Er reagierte damit auf die Folgen der Industrialisierung, auf die Ausbeutung der Arbeiter und die Massenarmut. Sehen Sie Parallelen zu heute?**

KI stellt eine vergleichbare epochemachende Umwälzung dar. Sie betrifft alle Gebiete menschlichen Lebens, alle gesellschaftlichen Gruppen, und sie rührt grundsätzlich an unser Verständnis des Menschen und der Menschheit. Mit seiner Namenswahl hat Leo schon eine Art Versprechen abgegeben, sich den damit verbundenen Herausforderungen zu widmen.

**Der Wahrheitsbegriff steht im KI-Zeitalter besonders unter Druck. Sie sagen, Papst Leo rahme den Begriff bewusst politisch. Wie meinen Sie das?**

Für Leo ist Wahrheit ein Gemeingut des demokratischen Lebens. Das heisst: Wer die Wahrheit untergräbt – mit Fake News, Deep Fakes oder polarisierenden Narrativen –, der untergräbt auch die Demokratie. Ausserdem kann es Wahrheit für Leo nur geben, wo Verantwortung und Vertrauen bestehen. Das heisst, Wahrheit muss verhandelt werden. Sie ist kein fertiges Gebäude aus dogmatischen Grundsätzen, die wir einfach umsetzen oder verkündigen sollen. Es ist bemerkenswert, dass ein Papst das so schreibt.

Papst Leo XIV. unterzeichnet die Enzyklika «Magnifica humanitas – über die Bewahrung des Menschen im Zeitalter der künstlichen Intelligenz».

Bild: Vatican Media / Romano Siciliani / KNA



## **Auch dass ein Papst sich ausführlich dem Freiheitsbegriff widmet, ist neu.**

Ja, er spricht von der Freiheit, sich zu bilden, das eigene Gewissen zu schulen und anhand eigener Erfahrungen und vernünftiger Überlegungen zu argumentieren. Diese Sicht auf die Freiheit war auf Seiten des kirchlichen Lehramts bisher nicht sehr präsent. Leo sieht die Freiheit durch KI in zweierlei Hinsicht bedroht. Zum einen fragt er, ob beim Abbau der seltenen Erden nicht Menschen, vor allem Kinder, neu versklavt werden. Ausserdem weist er auf die Gefahr der Abhängigkeit hin, die digitale Plattformen mit sich bringen.

## **Eine in vielen Kommentaren zitierte Formulierung aus der Enzyklika ist die Forderung Leos, die «KI zu entwaffnen». Ist das überhaupt noch möglich?**

Dass KI in kriegerischen Kontexten eingesetzt wird, lässt sich wohl nicht mehr rückgängig machen. Aber Leo sagt, man darf die KI nicht sich selbst überlassen. Sie muss lebensfreundlich eingesetzt werden. In einem Krieg könnte das heissen, mit Hilfe von KI zumindest zivile Opfer zu vermeiden. Niemals dürfen Maschinen über Leben und Tod bestimmen. Es gilt die Formel «human in the loop», das heisst, wenn es um diese Entscheidungen geht, muss immer ein Mensch beteiligt sein.

## **Künstliche Intelligenz ist im Vatikan schon lange ein Thema. Es wurde eine KI-Kommission eingerichtet, Leitlinien für den Umgang mit KI gibt es bereits. Wie schätzen Sie den Einfluss dieser Massnahmen ein?**

Der Vatikan geht mit gutem Beispiel voran. Wenn man in die Geschichte schaut, ist das nicht selbstverständlich. Der Vatikan setzt bereits das um, was der Papst für alle Staaten fordert: die Einführung von Regulierungsinstrumenten und einer unabhängigen Aufsicht. Es ist allerdings offen, wie das umgesetzt werden kann, vor allem in Ländern, die nicht oder nicht mehr demokratisch geführt werden.

Elisabeth Zschiedrich, Erstpublikation im «pfarrblatt» Bern

Ursula Nothelle-Wildfeuer (†1960) ist Professorin für Christliche Gesellschaftslehre und Sozialethik an der Theologischen Fakultät der Universität Freiburg i. Br. Sie forscht unter anderem zu Fragen von Kirche und Religion in Staat und Gesellschaft, zu Rechtspopulismus und der Tradition der kirchlichen Sozialverkündigung.

## **«Die KI entwaffnen»**

«Magnifica humanitas» – grossartige Menschheit – heisst die erste Enzyklika von Papst Leo XIV., die am Pfingstmontag vorgestellt wurde. Der Papst stellt darin die Soziallehre der Kirche im Zeitalter der künstlichen Intelligenz in den Mittelpunkt. Dass der Papst bei der Vorstellung eines kirchlichen Lehrschreibens selbst anwesend war und sprach, war erstmalig. «Mehr Nachdruck konnte Leo XIV. seinem Anliegen nicht geben», kommentierte dazu die NZZ. «Magnifica humanitas» treffe den Nerv der Zeit. Angesichts einer nahezu unkontrollierten Ausbreitung der KI, die seit einigen Jahren die Gesellschaft, die globale Wirtschaft und das Leben des Einzelnen umpflügt, suchten viele Menschen nach ethischer Orientierung. Da kommt selbst die linke «Wochenzeitung» (WOZ), die ansonsten mit der katholischen Kirche fremdelt, zum Schluss: «Der Papst hat recht.»

## **Weitreichende Auswirkungen**

Leo ruft in «Magnifica humanitas» dazu auf, «eine grossartige Menschheit, in der Gott gegenwärtig ist», zu bewahren und Wahrheit, Würde der Arbeit, soziale Gerechtigkeit sowie Frieden zu fördern. Im digitalen Zeitalter sei es notwendig, die künstliche Intelligenz zu «entwaffnen».

Deren Auswirkungen sieht der Papst als «vielleicht noch weitreichender» als die der Industrialisierung. KI durchdringe heute viele Lebensbereiche, beeinflusse Entscheidungen und verändere die Kriegsführung «dramatisch», zeigt sich Leo XIV. beunruhigt. Für seine Enzyklika habe er Wissenschaftler, Ingenieure, Politiker, Eltern und Lehrer gehört, so der Papst bei der Enzyklika-Vorstellung. Dabei habe er verstanden, dass KI-Technologien «immenses Leid lindern», aber auch «zutiefst beunruhigende» Folgen haben können.

Vatican News / do



Im Wortlaut:  
**die neue Enzyklika  
auf vatican.va**



#### Impressum

**Herausgeber:** Pastoralraum Surental, Hubelstrasse 18, 6234 Triengen

**Redaktion:** Yvonne Steiner, 6234 Triengen | Erscheint monatlich

**Hinweise für den überpfarreilichen Teil:** Kantonales Pfarreiblatt,

c/o Kommunikationsstelle der röm.-kath. Landeskirche des Kantons Luzern, T 041 419 48 24/26, [info@pfarreiblatt.ch](mailto:info@pfarreiblatt.ch)

**Druck und Versand:** Brunner Medien AG, Arsenalstrasse 24, 6010 Kriens, [www.bag.ch](http://www.bag.ch)



Bild: Dominik Thali

---

*Ich fragte die Schnecke, warum sie so langsam sei. Sie antwortete, sie habe dadurch mehr Zeit, die Welt zu sehen.*

Netzfund / Das Pfarreiblatt wünscht allen erholsame Sommerwochen.

---